



TO
THE
M

chrienser pfadiziitig

02-2018

Vorwort der Abteilungsleitung	S. 4
Kantonslagerberichte	
Aurora	S. 6
Apollo	S. 10
Mapfi und Bupfi	S. 12
Aus den Stufen	
Biber	S. 17
Apollo	S. 19
Mapfi	S. 20
Bupfi	S. 22
Rover	S. 23
Die neuen Leitungsteams	S. 25-30
Sonnenfest 2019	S. 15
Biberrätsel	S. 18
Das brötlisch du am liebste!	S. 31
PfAgenda	S. 33



Liebe Pfadis, Wölfe, Biber, Eltern und sonstige Leser des Totems

Es freut uns sehr die einstiegsworte für das erste Totem seit den Sommerferien zu schreiben. Einiges ist seit der letzten Ausgabe in der Pfadi Kriens geschehen und wir sind selbst sehr gespannt auf die Berichte!

Diesen Sommer fand das erste Kantonslager in der Geschichte der Pfadi Luzern in Escholzmatt statt und wir waren mittendrin! Insgesamt durften wir im Kantonslager ein zweiwöchiges und zwei einwöchige Sommerlager mit insgesamt rund 120 Wölfen, Pfader, Leiter und Rover durchführen. Dies macht uns sehr stolz! Auch allgemein waren in den vier Wochen im Kantonslager (je eine Woche Auf- und Abbau, sowie zwei Wochen Lager), viele Krienser Pfader und Ex-Pfader anzutreffen, welche als Helfer oder Mitarbeiter aktiv dabei waren. An dieser Stelle möchten wir allen Leitern ein riesiges Dankeschön aussprechen. Ohne eure Arbeit und unermüdlichen Einsatz hätten wir diese Lager nicht durchführen können.

Die ersten Anlässe und die Herbstferien sind schon wieder vorbei. Ende Oktober war für die ältesten Biber und Wölfe die Zeit gekommen, in die nächste Stufe überzutreten, um neue Abenteuer zu erleben. Wir wünschen euch allen viel Spass in eurer neuen Stufe und möge es noch viele Abenteuer geben.

Es steht uns noch ein ereignisreicher Herbst und Winter bevor mit vielen großartigen Anlässen und einigen großartigen Events für die Leiter und Rover.

Wir wollen euch nicht weiter aufhalten und wünschen viel Spass beim Lesen!

Pfadige Grüsse

Die Krienser Abteilungsleiter, Pepe und Sale



Sommerlager 2018



Kantonslager Aurora

Samstag 21. Juli:

Wir haben uns auf dem Dorfplatz in Kriens und die Queen gab uns eine neue Mission.

Ihr wichtigster Wissenschaftler, Sir Winston of Dubaz wurde entführt und da ihre Astrologen den neuen Planeten «Lupiter 18» am Himmel entdeckten, sei die Chance gross, dass eines der Alienvölker hinter der Entführung steckt.

So starteten wir getarnt unsere Mission und reisten nach «Lupiter 18», wo eine grosse Aliensammlung stattgefunden hatte. Wir richteten uns ein und konnten bereits die Aliens ein wenig beobachten.

Sonntag 22. Juli:

Morgens absolvierten wir eine Detektiv-Ausbildung, welche alle mit Bravour bestanden. Anschliessend schauten wir uns auf dem «Lupiter18»-Planet noch ein wenig um. Kurze Zeit später fanden wir auf einem Feld ein kaputtes Ufo und ein Glas. Jedoch mussten wir zuerst den Tatort sichern um Fingerabdrücke zu sichern. Plötzlich tauchte ein Alien auf. Leider fanden wir nach einem kurzen Gespräch mit ihm heraus, dass es nicht verdächtig war, da sein Ufo vor einem Jahr kaputt ging und er sein neues erst seit 10 Minuten fertig gebaut hatte. So liessen wir ihn enttäuscht ziehen. Da wir den Eindruck hatten, dass das Alien uns fast durchschaut hatte, studierten und übten wir die Verhaltensweisen der Aliens.

Montag 23. Juli:

Während der Nacht mussten 5 unserer Agenten eine Mutprobe hinter sich bringen und erhielten neue Agentennamen. Nach ein paar Stunden Schlaf verschönerten wir unser Sarasani, bis wir ein verdächtiges Alien entdeckten und es verfolgten, bis wir seine Spur verloren. Aber da war noch eine komische Öl-Spur... So behielten wir diese im Auge, bis wir herausfanden, dass wir nach Langnau in die Badi mussten. Dort angekommen badeten und rutschten wir, sahen aber auf die schnelle kein Alien. Aber Jenni sah ihn alleine kurz und konnte in Erfahrung bringen, dass er am Entführungstag von Sir Winston of Dubaz in der Badi arbeiten musste. So fiel wieder ein Alien von der Verdächtigenliste weg.

In unserem Archiv fanden wir ein komisches Gerät, bei welchem die Lämpchen nicht mehr richtig funktionierten. Dank der Hilfe eines Elektrikers konnten wir die Lämpchen reparieren und ein Signal empfangen. Jedoch war es zu spät um noch auf zu brechen, deshalb verschoben wir dies auf den nächsten Tag.



Dienstag 24. Juli:

Bereits am frühen Morgen machten wir uns auf die Suche nach dem Signal, welches uns zum Zyberliland in Romoos führte. Scheinbar kam das Signal von einer CD, welche wir mit nach Hause nahmen. Dort angekommen, wollten wir die Nachricht darauf abhören, jedoch störte uns ein aufdringliches Alien. Nachdem wir das Alien erfolgreich ablenken konnten, erfuhren wir endlich was los war. Der Wissenschaftler Sir Winston of Dubaz wird von Aliens festgehalten, aber das ist noch lange nicht alles. Die Dummheitsmaschine des Wissenschaftlers haben sie ebenfalls in ihrer Gewalt...

Mittwoch 25. Juli:

Während der Nacht wurden wir alle geweckt und fanden die Dummheitsmaschine bei einem grünen Gukibo-Alien, welches durch die Strahlung der Maschine schon ganz dumm war. Beim Zmorge mussten wir leider feststellen, dass auch unsere Leiter zu viel Strahlung abkriegt und «nicht mehr alle Tassen im Schrank» hatten. Durch einen speziellen Zaubersaft konnten wir sie retten und probierten zum Schutz von uns allen noch ein farbiges Gegenmittel aus. Zu einem späteren Zeitpunkt fanden wir komische Spuren auf dem Platz und folg-

ten ihnen, bis wir ein Alien mit einem «Problem» fanden und ihm einen Tipp geben konnten. Leider konnten wir das Alien somit von der Liste streichen. Nach dem Konzertbesuch am Abend setzten wir uns noch gemeinsam an das Bi-Pi-Feuer.

Donnerstag 26. Juli:

Noch während dem Zmorgen flitzte ein hässlich lachendes Alien durch unser Sarasani, wobei ihm ein Zettel hinunterfiel. Darauf konnten wir eine Skizze eines Spielfeldes erkennen. Dort mussten wir gegen zwei Aliens spielen, damit sie uns Informationen geben. Als sie verloren, hauten sie jedoch einfach ab. Mittlerweile mussten wir feststellen, dass der heutige Besuch der Queen nicht ohne Grund war. Sie war stinkwütend! Mittels Theaterkünste wollten wir sie ein wenig besänftigen, doch dann wurde sie von zwei Gestalten entführt. Durch gute Ermittlungsarbeiten konnten wir den Aufenthaltsort der Queen enthüllen und sie befreien. Sie war uns sehr dankbar, aber schmerzlich bemerkten wir, dass wir die ganze Zeit das falsche Alienvolk verdächtigt haben! Nicht das Vivemo-Volk, sondern das Gukibo-Volk hat unseren Wissenschaftler und seine Maschine entführt.



Freitag 27. Juli:

Dank einem Hinweis konnten wir den Spuren eines Gukibo's folgen und bewegten uns ein wenig durch Escholzmatt. Schlussendlich fanden wir heraus, dass wir zur Rodelbahn Rischli müssen. Dort angekommen, rodelten wir zuerst ein paar Runden und entdeckten danach Guko-Peter. Dieser war am Boden zerstört und endlos traurig. Er erzählte uns, dass er nicht wollte, dass die Aliens blöd werden und entführte deshalb mit seinem Volk Sir Winston of Dubaz und seine Maschine. Wir seien jedoch immer mehr auf seine Spur gekommen, weshalb er den Wissenschaftler bereits am Morgen gehen gelassen hatte. Die Maschine drückte er uns ebenfalls in die Hände und wir

machten uns auf den Weg nach Hause. Nach dem Znacht stiess dann auch endlich der Wissenschaftler zu uns, bedankte sich und nahm die Maschine mit, um die Schäden zu reparieren. MISSION COMPLETE!!!

Samstag 28. Juli:

Wir brachen unsere Zelte ab, räumten alles auf und machten uns endlich auf die Heimreise.

Zurück in Kriens, erwartete uns schon die Queen, welche uns von ganzem Herzen dankte.

Müde und mit neuen Abenteuern in den Herzen konnten wir beruhigt nach Hause gehen.



Apollo - Banditen

Nachdem wir alle endlich unsere Haftstrafen abgesessen hatten und aus dem Gefängnis entlassen wurden, wurden wir alle von der Firma «Universal Paint» angestellt, um als Maler auf dem neu entstandenen Planeten LUpiter18 zu arbeiten.

Als wir auf dem Planeten angekommen waren, machten wir uns natürlich sofort daran, den ganzen Planeten ein bisschen bunter zu machen. Nach einem anstrengenden Arbeitstag waren wir froh, endlich Feierabend zu haben.

Das Arbeiten als Maler war so streng, dass uns schnell wieder diebische Gedanken kamen. Wir erfuhren von einem Stern, der unschätzbare Wertvoll ist, da er Erdöl produziert. Darum beschlossen wir kurzerhand, diesen

Stern zu stehlen. Sofort erstellten wir einen ausgeklügelten Plan, wie wir, diesen von der Weltraumpolizei stark bewachten Stern, stehlen könnten. Auch fingen wir wieder an, unsere Banditenfähigkeiten zu trainieren, denn wir hatten sie schon fast verlernt.

Am Morgen vor dem grossen Überfall waren wir alle sehr aufgeregt. Darum bastelten wir Lavalampen, deren auf und ab schwebenden Luftblasen uns ein wenig beruhigten. Dann ging es los! Wir stiegen in das Hauptquartier der Weltraumpolizei ein, und nahmen den Stern mit, ohne dass auch nur ein Alarm losging! Zuhause angekommen gab es zur Feier des Tages ein kleines Fest.



In der Nacht wurden wir aber plötzlich von Polizeisirenen geweckt! Die Weltraumpolizei hatte uns irgendwie gefunden und führte eine Razzia durch. Wir flüchteten, doch Manuel wurde verhaftet, da er noch versuchte den Stern mitzunehmen.

Als wir am nächsten Morgen den Schock der vergangenen Nacht verdaut hatten entschlossen wir uns, Manuel zu befreien und den Stern dann noch einmal zu stehlen. Wir bestachen einigen Polizisten, die uns dann verrietten, in welchem Gefängnis Manuel gefangen gehalten wird. Wir befreiten ihn, indem wir alle Teile des Schlüssels fanden, welche die Weltraumpolizei auf dem ganzen Planeten versteckt hatte.

Im Gefängnis hatte Manuel die Polizisten belauscht und wusste darum, dass der Stern in einem Schliessfach in der Badi Escholzmatt versteckt war. Darum machten wir uns am nächsten Morgen sofort auf den Weg dorthin.

Nach einer etwa dreistündigen Wanderung kamen wir endlich in die

Badi. Nach einer verdienten Abkühlung gingen wir zum Schliessfach. Darin war zwar nicht der Stern, dafür aber ein Wurmloch, mit welchem man nach der Aktivierung direkt in das Weltraumpolizei-hauptquartier kommt, wo der Stern aufbewahrt wird. Zurück auf dem Lagerplatz aktivierten wir das Wurmloch, doch bis es vollständig geöffnet war, mussten wir noch eine Nacht lang warten.

Am nächsten Morgen standen wir früh auf und stiegen sofort durch das Wurmloch. Auf der anderen Seite war dann tatsächlich der Stern. Leider schloss sich das Wurmloch hinter uns, sodass wir uns Stockwerk für Stockwerk an Polizisten vorbei kämpfen mussten, bis wir schliesslich auf dem Dach angelangt waren. Dort bauten wir uns in Windeseile eine Rakete, mit der wir wieder zurück auf den Lagerplatz fliegen konnten. Am Abend wurde unser erfolgreicher Coup natürlich noch ausgiebig gefeiert!



Kantonslager Bupfi und Mapfi

Früh am Samstagmorgen ging die lang ersehnte Reise zum neuen Planeten «Lupiter18» los. Als Zugehörige des Alienstammes «Vivemo» trafen wir mit unseren Ufos auf dem riesigen Lagerplatz in Escholzmatt ein. Zum Glück hatten einige starke Leiter und Pios unseres Volkes schon mit dem Aufbau begonnen, so dass wir unser zweiwöchiges Zuhause nur noch verzieren konnten, um allen zu zeigen, wer die coolste Pfadi auf dem Platz ist. Am Abend hatten wir dann erfahren, dass fünf Planeten und Surtok zu einem Würfel verschmolzen waren und dass uns der böse Surtok vertreiben will.

Die anderen Völker beschlossen möglichst viel Geld zu verdienen, um Surtok das Land weg zu kaufen und farbig zu machen. Doch wir waren zu gescheit, um an solch einem Kapitalkampf mitzumachen und beschlossen vorerst einmal abzuhausen.

Bei einer schönen Wanderung entlang der Emme, riet uns dann aber unsere höhere Gewalt «Weisals», auf den Lagerplatz zurück zu kehren. Also taten wir so als würden wir beim Plan mitmachen, doch genossen in Wahr-

heit das Leben auf Vivemo ohne Druck. Wir lernten neues über unsere Umwelt und wie man aus Abfall ganz einfache Neues basteln kann. Wir entspannten uns bei Massagen und Kartenspielen und trainierten ab und zu unsere Mukkis beim Fussballspiel oder beim Volleyball.

Plötzlich gab es einen lauten Knall. Ein Erdmensch ist auf unserem Planeten gelandet, der jetzt übrigens von Surtok befreit war. Wir zeigten dem Erdmensch was wir «Vivemoianer» so alles draufhaben. Wir zeigten ihm also was eine Badi ist und wie man mächtigen Spass hat. Wir zeigten ihm auch wie gut wir kochen können und was Liebe ist.

Doch bald merkten wir, dass uns der Erdmensch «Detlef» nur ausnutzt. Wir bauten also schnellstmöglich eine Rakete um ihn, zusammen mit einer Nachricht an Weisals, ins All zu schiessen. Das gelang erfolgreich.

Also konnten wir nach zwei intensiven Wochen voller Spass, Sonnenschein und nicht zu vergessen, den zwei grossartigen Konzerten von LC1 und Vocabular, glücklich wieder zu Hause in unsere bequemen Betten fallen.







Im nächsten Jahr steht das Pfingstwochenende unter einer besonderen Sonne. Unser geliebtes Pfadiheim ist langsam in die Jahre gekommen und muss renoviert werden. Unser Heim verfügt auch über eine in die Jahre gekommene Photovoltaik Anlage. Das Ziel der Pfadi Abteilung Kriens ist es, die alte Anlage durch eine neue Photovoltaik Anlage zu ersetzen, welche dann auf das frisch renovierte Pfadiheim Dach montiert wird und unser Heim mit Solarstrom versorgt. Um diese Anlage zu finanzieren findet am:

Pfingstsamstag, dem 08. Juni 2019
im Pfadiheim Blattig Kriens-Obernau

das grosse Sonnenfest statt. Schreibt doch dieses Datum bereits jetzt gross in eure Agenda und macht eure Göttis, Gottis, Grosis, etc. auch darauf aufmerksam! Weitere Informationen werden folgen.



TOTEM sucht dich hinter der Kamera!

Hast du schon immer mal davon geträumt, das Titelbild vom Totem zu schiessen? Möchtest du auch einmal den Titel gewinnen, «bestes Totem Cover Foto»? Dann hast du jetzt die Chance dazu! Sende der Totem Redaktion bis am 31. Dezember 2018 dein bestes Pfadifoti und mit etwas Glück siehst du DEIN FOTO auf der nächsten Titelseite der Chrienser Pfadiziitig.

Jetzt einsenden an: totem@pfadi-kriens.ch



Justin geht auf Reisen

Unser Oberbiber Justin brauchte unsere Hilfe! Justin war auf einer einsamen Insel gestrandet und wusste nicht mehr weiter. Wir entschieden uns also, Justin zu helfen und schwammen ihm hinterher nach Hawaii.

Damit wir Justin nicht einfach so alleine zurücklassen mussten, halfen wir ihm, Freunde zu finden. Wir bastelten Justin lustige Grasköpfe und zeigten ihm den Hula Hoop Inseltanz. Sichtlich erfreut über unsere Hilfe bedankte sich Justin und verschwand. Justin hatte das Reisefieber gepackt!

Er verliess uns noch am selben Tag und reiste zur Hexe nach Amerika. Als wir die Hexe dort besuchten, erzählte sie uns irgendetwas von einem grusligen Aufnahme-Ritual, das wir bestehen mussten um in Amerika zu bleiben.

Leider konnten dieses äusserts schwierige Ritual nur unsere ältesten Biber meistern. Die Hexe schwärmte uns dann noch von einem ganz besonderen Ort vor, den sie uns noch zeigen möchte.

Wir werden sehen, wohin uns das nächste Biberabenteuer bringt.



Hilf dem Biber, den Weg nach draussen zu finden!



Im Zwergenland

An einem Samstag im September hatten sich die Apollos bei der Buschleife Obernau versammelt, da zwei ihrer Zwergenfreunde von einer Weltreise zurückkamen. Als die beiden Zwerge nach einiger Verspätung schliesslich ankamen, erzählten sie uns von ihrem grossen Abenteuer. Sie luden uns in ihren Zwergengarten ein, um uns noch ein bisschen mehr von ihrer Weltreise zu erzählen.

Wir spazierten zu ihrem Garten, der auf der anderen Seite des Schachenwaldes lag. Dort angekommen entdeckten wir plötzlich einen alten Mann. Er war der Besitzer des Gartens. Sofort mussten wir uns wie versteinert hinstellen, damit er nicht merkte, dass die Gartenzwerge sich bewegen können.

Damit die Gartenzwerge uns ihren schönen Garten zeigen konnten, mussten wir den alten Mann weglocken. Darum spielten wir ihm in einem Theater Werbung für die neusten Filme vor. Fasziniert von diesen neuen Filmen ging er wieder ins Haus, um Fernsehen zu schauen.

Als der Garten nun endlich leer war, merkten die Gartenzwerge plötzlich, dass ihr Garten völlig verwüstet war. Überall wuchs Unkraut, die Pflanzen hatten Blattläuse und es lagen sogar Fässer mit Atommüll herum!

Die beiden Gartenzwerge waren völlig am Boden zerstört, weshalb wir uns entschlossen, ihnen zu helfen. An verschiedenen Posten verschönerten wir den Garten: Das Unkraut «angelten» wir mit einem starken Magneten weg und die Blattläuse hatten wir durch einen Hindernisparcours in den Garten eines Nachbars gebracht. An einem weitem Posten hatten wir aus Gips Brunnen und Statuen gegossen, um den Garten noch ein bisschen zu verschönern. Um die Atomfässer zu entsorgen, mussten wir einen Atomexperten finden und ihn bezahlen, damit er die Fässer aus dem Garten nahm.

Nach ein paar Stunden waren wir fertig mit Gärtnern und der Garten blitzte und blankte nur so vor Schönheit. Die beiden Gartenzwerge waren begeistert! Als Dankeschön schenkten sie uns ein kleines Z'vieri.



Edeltreff des Logokomitees

Das Logokomitee der Mapfi Kriens hatte ein wichtiges Treffen im Pfadiheim veranstaltet. Damit unsere Kreativität ins sprudeln kam, hatten wir uns mit Pasta Cinque π gestärkt. Doch es war kein normales Pasta Essen. Während dem Essen mussten wir verschiedene Aufgaben lösen. Die Mapfis mussten ihre Multitasking Fähigkeiten unter Beweis stellen und in speziellen Sitzpositionen ihre Mahlzeit verspeisen. Um ihren Teamgeist zu stärken, hatten sie ihr Gegenüber gefüttert und sich gegenseitig Komplimente gemacht, was ihr Selbstbewusstsein aufgebaut hatte. Nachdem sie ihren Hunger gestillt hatten, entwarfen sie tolle neue Mapfilogos.

Zur Abrundung des Treffens bewiesen uns die Mapfis ihre Geschicklichkeit beim Mehlessen. Dabei hatten sie in Gruppen einen Mehlkuchen mit einem Zahnstocher in der Mitte. Abwechslungsweise hatte jedes Mapfi ein Stück des Kuchens abgeschnitten. Wenn der Zahnstocher dabei umfiel, musste man ihn mit dem Gesicht voraus aus dem Mehl hinaus fischen.

Vielen Dank für die tolle Inspiration für unser neues Mapfilogo.





Casino Blattig

Am 15. September wurden die Bupfis von ein paar dubiosen Mafiosi in ihr Casino eingeladen. Nach dem die Türsteher überwunden wurden, erhielt jeder ein Bündel Geldscheine als Startkapital.

Anschließend durfte jeder sein Glück bei einem der zahlreichen Glücksspiele versuchen. Neben den klassischen Glücksspielen, wie Roulette oder Blackjack, gab es im verwinkelten Casino auch ein paar eher ungewöhnliche Spiele. Mit dem erspielten Gewinn konnte man sich Süßigkeiten kaufen. Weil bereits ein einzelnes Sugus mehr als 200 € kostete, konnten sich jedoch nur die erfolgreichsten und glücklichsten Spieler etwas kaufen.



Operazione Lasagne!

Der diesjährige Roverrave führte uns nach Bologna. Nach einer langen, kurzweiligen Zugfahrt erreichte die lustige Truppe das schöne, typisch italienische Städtli. Wie immer wurde viel gelacht, gegessen und gefeiert. Ein meeeega schöner Spaziergang langer Arkadenweg brachte uns zu einer wunderschönen Aussicht, wo das obligatorische Fotoshooting abgehalten wurde. Es wurde geravte was das Zeug hält. Und wir haben den besten Bachelor in der Pfadi Kriens. Imfall. Und die beste Seifiblöterlimaschine. Aso wir sind sowieso die Besten.





Aus den Stufen - Rover

Vorstellung der neuen Leitungsteams

Auf den folgenden Seiten werden die neuen Leitungsteams aufgeführt. Wenn ihr Fragen an die Leiter eurer Stufe habt, dürft ihr gerne mit eurem Stufenleiter in Kontakt treten. Die Kontaktangaben des Stufenleiters ist ebenfalls angegeben.

Biber

Stufenleiter & Kontaktperson Isabelle Krummenacher % Chili
 Telefon 079 236 46 96
 E-Mail biber@pfadi-kriens.ch

Leiter

Anna Hofer % Flash
 Anja Schumacher % Tamina
 Linus Rast % Fame
 Nina Hofer % Fuega
 Simone Häfliger % Lavaja



Aurora

Stufenleiter & Kontaktperson Aline Imgrüth % Yoga

Telefon 078 815 26 60

E-Mail aurora@pfadi-kriens.ch

Leiter

Jasmin Stemmler % Tinkerbell

Jan Schumacher % Sale

Jannic Oostenbrugg % Determinato

Jennifer Bur % Piuma

Linda Hodel % Yara

Norina Oostenbrugg % Nilaja





Stufenleiter & Kontaktperson

Jan Imgrüth % Beutling

Telefon 078 975 97 04

E-Mail apollo@pfadi-kriens.ch

Leiter

Larissa Häfeli % Frisco

Silvana Portmann % Hobbes

Manuel Iten & Gamdsche

Beni Krummenacher % Siesta

Raffaele Mazzeo & Averell

Mapfi

Stufenleiter & Kontaktperson

Lara Prince % Peach

Telefon 079 159 67 48

E-Mail mapfi@pfadi-kriens.ch

Leiter

Simone Schilliger % Exo

Lara Rüedi & Pfof

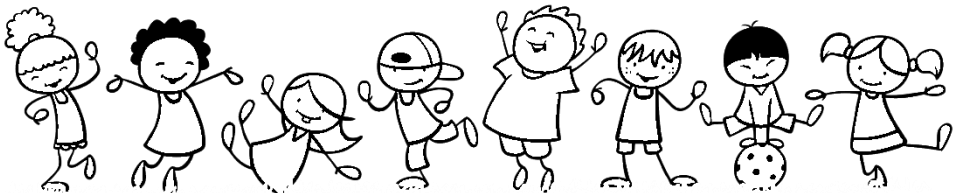
Murielle Höing % Pepp

Stella Miotti % Luv

Selina Fahrni % Zwirbel

Beda Lengwiler % Findus

Tim Hofer % Rempelstelzli



Bupfi

Stufenleiter & Kontaktperson

Leo Lengwiler % Muck

Telefon 079 536 38 77

E-Mail bupfi@pfadi-kriens.ch

Leiter

Benjamin Dudler % Wallace

Till Hess % Rantaplan

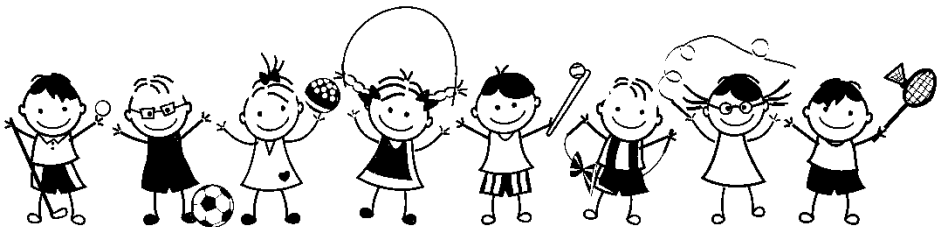
Florian Huber % Ictis

Jonas Reinhold % Liron

Raphael Stalder % Bart

Nicolas Stemmler % Coco

Elias Wey % Spirit



Pios

Stufenleiter & Kontaktperson

Timo Oostenbrugg % Fourmi

E-Mail pios@pfadi-kriens.ch

Leiter

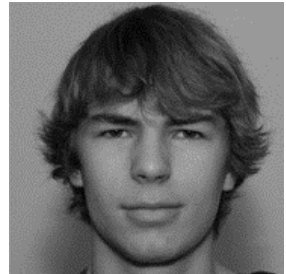
Lisa Sidler % Anduna

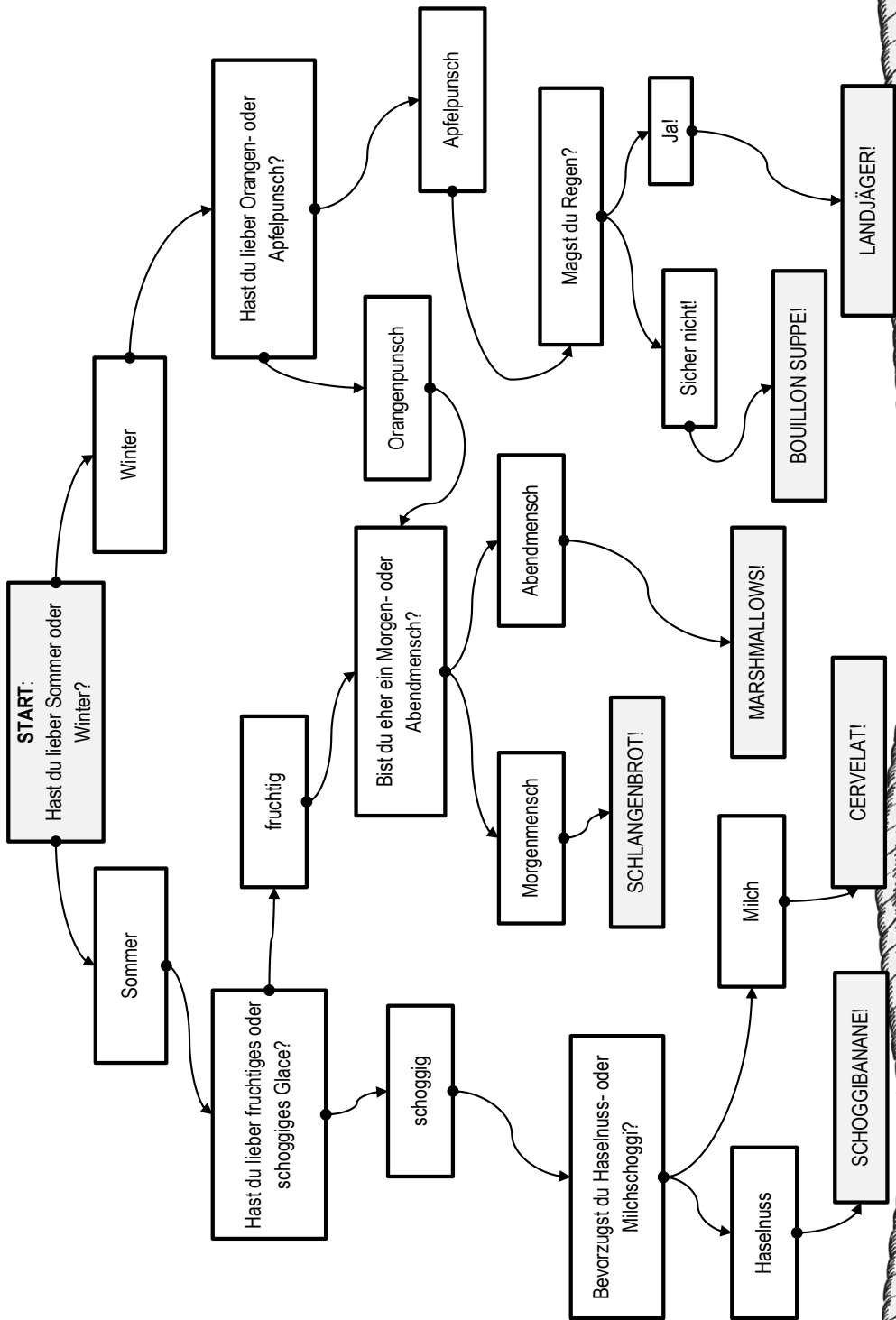
Ramona Wey % Tätsch

Laurine Kaufmann % Zora

Carmen Steffen % Fiava

Silvan Rey % Pepe





Möchtest du auch einmal Pfadiluft schnuppern
und coole Abenteuer erleben?

Komm vorbei und verbringe mit uns einen
Samstagnachmittag!



Alle Infos findest du unter:
www.pfadi-kriens.ch

Biber (Mädchen & Knaben 4 – 7 J.)
Kontakt: biber@pfadi-kriens.ch

Pios (Mädchen & Knaben, ab 15 J.)
Kontakt: pios@pfadi-kriens.ch

Wolfsmeute Apollo (Knaben, 7 – 11 J.)
Kontakt: apollo@pfadi-kriens.ch

Wolfsmeute Aurora (Mädchen, 7 – 11 J.)
Kontakt: aurora@pfadi-kriens.ch

Bubenpfadi (Knaben, 11 – 15 J.)
Kontakt: bupfi@pfadi-kriens.ch

Mädchenpfadi (Mädchen, 11 – 15 J.)
Kontakt: mapfi@pfadi-kriens.ch

Papiersammlung
10. November

Samichlaus
1. Dezember

Waldweihnachten
15. Dezember

Roverweihnachten
15. Dezember

**SCHREINEREI
BAUMGARTNER**

Küchen
Schränke
Türen

Baumgartner Schreinerei AG
Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch, www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.

<<WERBUNG BRUNNER MEDIEN AG>>



Totem – Pfadizeitung der Pfadi Kriens

Ausgabe 02/2018

Auflage 380

Redaktion Nina Hofer, Anja Schumacher,
Simone Häfliger

Adressänderungen totem@pfadi-kriens.ch

Nina Hofer, Hubelstr. 48, 6012 Obernau

Inserate totem@pfadi-kriens.ch

Druck Brunner Medien AG